

# Nachfolge gestalten

## Leitfaden - Überblick zu wichtigen Themen

---

### I. Einführung

**Grundsätzliche Fragestellungen**  
**Nachfolgeregelung als nonlineare Aufgabe**

### II. Vorüberlegungen / Vorbereitung

#### 1. Vorüberlegungen

- a) Person des Erwerbers
- b) entgeltliche / unentgeltliche Übertragung
- c) zeitlicher Rahmen

#### 2. Vorbereitungsphase

- a) Veräußerer
- b) Erwerber

- Checkliste -

### III. Vom Wert zum Preis - Bewertung des Unternehmens

#### 1. Spannungsfeld Bewertungsanlässe und "objektiver" Unternehmenswert

#### 2. Bewertungsansatz

#### 3. Bewertungsmethoden

#### 4. Einzelheiten

- a) Ertragswertverfahren nach IDW S 1
- b) vereinfachtes Ertragswertverfahren nach Steuerrecht
- c) branchenbezogene alternative Bewertungsverfahren

#### 5. Bewertung aus Sicht des Erwerbers

##### Kapitaldienstfähigkeits-Check

### IV. Umsetzung

#### 1. Interessentengespräche

- a) Allgemeine Fragen
- b) Due Diligence

#### 2. Übertragungsvertrag

- a) zeitliche Abfolge
- b) Vertragsinhalt

#### 3. Besonderheiten bei vorweggenommener Erbfolge

# Nachfolge gestalten

## Leitfaden - Überblick zu wichtigen Themen

---

### V. Steuerliche Aspekte der Unternehmensnachfolge

#### 1. Grundsätzliche Fragen

#### 2. Übertragung eines gesamten Einzelunternehmens

- a) Vertragsgegenstand:
- b) Steuerliche Behandlung beim Veräußerer / Erwerber
- c) Besonderheiten

#### 3. Kapitalgesellschaft - Asset - Deal

- a) Vertragsgegenstand: (wie oben 2 a)
- b) Steuerliche Behandlung beim Veräußerer / Erwerber

#### 4. Kapitalgesellschaft : Share - Deal

- a) Vertragsgegenstand: Anteile am Unternehmen
- b) Steuerliche Behandlung beim Veräußerer / Erwerber

#### 5. Personengesellschaft: Share - Deal

#### 6. Aufnahme eines Gesellschafters in Einzelunternehmen / bestehende Gesellschaft

- a) Personenunternehmen
  - aa) "Kaufpreis" durch Einlage in Unternehmensvermögen
  - bb) "Kaufpreis" durch Zahlung in Privatvermögen des / der aufnehmenden Gesellschafter
  - cc) Stufenlösung und Gewinnverzicht
- b) Besonderheiten bei Kapitalgesellschaften
- c) Endgültiger Ausstieg des Seniorpartners
- d) Andienungsrecht / Verpflichtung zur Übertragung von Anteilen

#### 7. Besonderheiten bei der Unentgeltlichen / Teilentgeltlichen Übertragung auf nahe Angehörige

- a) Ertragsteuern
  - aa) Grundsatz: keine Steuerbelastung bei der Ertragsteuer durch Buchwertfortführung
  - bb) Ausnahme: Gewinnrealisierung
- b) Schenkungsteuer
  - aa) steuerliche Bewertungsverfahren (vereinfachtes Ertragswertverfahren)
  - bb) derzeitige Rechtslage zur schenkungsteuerlichen Verschonung Betriebsvermögen

# Nachfolge gestalten

## Leitfaden - Überblick zu wichtigen Themen

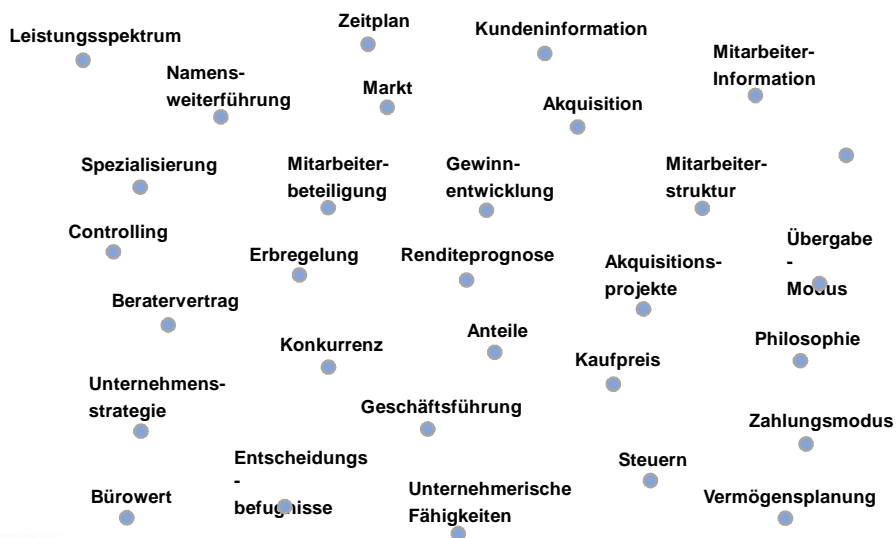
Vortrag  
bei der Architektenkammer  
Baden-Württemberg  
am 04.11.2013

## I. Einführung

## Fragestellungen

- **Zentrale Fragestellungen sind u. a.:**
- - Wann sollte mit der Nachfolgeplanung begonnen werden?
- Welchen Inhalt sollte ein Nachfolgeplan haben?
- Wie viel ist ein Büro wert?
- Welche steuerlichen und rechtlichen Faktoren sind zu beachten?
- Kann man den Nachfolger erziehen?
- Wie ist zwischen mehreren Kindern zu entscheiden?
- Was tun, wenn kein Nachfolger bereitsteht?
- Lässt sich die Übergabe planen?
- Wie werden unnötige Konflikte vermieden?
- Was macht der Senior danach?

## Nachfolgeregelung als nonlineare Aufgabe



## II. Vorüberlegungen / Vorbereitung

## Vorüberlegungen

### 1. Person des Erwerbers

- Familienmitglied, Mitarbeiter, Erwerber von außen
- Fusion von zwei Unternehmen

### 2. Entgeltliche Übertragung / unentgeltliche Übertragung

- mit kurzfristigem Ausgleich Kaufpreis / Ratenzahlung / Rentenzahlung
- unentgeltliche Nachfolge im Familienkreis (vorweggenommene Erbfolge)

### 3. Zeitlicher Rahmen der Nachfolge

gleitender Übergang über längeren Zeitraum

Personen - oder Kapitalgesellschaft zwischen Erwerber und Veräußerer

Eintritt in bestehende Personengesellschaft / Kapitalgesellschaft

sofortige Übertragung

eines Unternehmens

von Anteilen an Unternehmen (bei bestehender Gesellschaft)

Beratervertrag des Veräußerers mit Erwerber für einen bestimmten Zeitraum

## Vorbereitung Veräußerer

- 1) Überprüfung der Verträge mit Auftraggebern / Mitarbeitern / Lieferanten / Vermieter und sonstige längerfristig laufende Verträge
- 2) Domain / Web-Site / Außenauftritt des Unternehmens
- 3) Qualifikation Mitarbeiter
- 4) technische Ausstattung
- 5) Klärung steuerrechtlicher / sozialversicherungsrechtlicher Fragestellungen
- 6) Klärung von Streitigkeiten mit Auftraggebern
- 7) Bilanzpolitische Fragen / Umstellung von EÜ-Rechnung auf Bilanzierung
- 8) Entbehrlich-Machen

## Vorbereitung Erwerber

- 1) fachliche Eignung
- 2) persönliche Eignung  
spielt das private Umfeld mit  
ggf. ehevertragliche Vereinbarung
- 3) finanzielle Eignung  
Klärung Finanzierungsspielraum  
(Eigenkapital / Fremdkapital)
- 4) Erstellung eines privaten Businessplanes

## Checkliste Nachfolgeregelung - 1 -

	ÜBERGEBER	ÜBERNEHMER
Vertragspartner (Name, Anschrift, Berufsbezeichnung)		
Vertragsgegenstand Namensgebung		
Rechtsform		
Vertragswerk		
Marktauftritt		
Haupt-Auftraggeber		
Erhaltung Kundenstamm		
Namenserhalt		
Büroakten		

  
**Reinert & Rufer**  
Steuerberater, Wirtschaftsprüfer  
 Buchhändler, Fachanwälte für  
 Steuerrecht

**Gerhard Reinert, StB, WP, RA**

## Checkliste Nachfolgeregelung - 2 -

	ÜBERGEBER	ÜBERNEHMER
<b>Personal</b>		
Verträge		
Verpflichtungen		
Fristen		
Verträge		
Projekte		
Miete		
Leasing		
Mietverhältnisse		
Versicherungen		
Haltpflicht		
Unfall		
Vermögen		
Honoraransprüche, Abgrenzung		
Projektstatus		
Inventar		
Möbel		
Geräte/ EDV		
Übertragung Wirtschaftsgüter		
Steuerprüfungen		
Schadensfälle		
Controlling		

  
**Reinert & Rufer**  
Steuerberater, Wirtschaftsprüfer  
 Buchhändler, Fachanwälte für  
 Steuerrecht

**Gerhard Reinert, StB, WP, RA**

## Checkliste Nachfolgeregelung - 3 -

	ÜBERGEBER	ÜBERNEHMER
Haftung, Nachhaftung		
Urheberrecht		
Ermittlung des Bürowertes		
Übernahmepreis		
Zahlungsmodus		
Übergabestichtag zeitlicher Ablauf		
Alterssicherung		

## III. Unternehmensbewertung

vom Wert zum Preis



## Bewertungsanlässe

- **Bewertung aufgrund gesetzlicher Regelungen**  
Aktienrecht (§§ 304, 305 AktG und §327)  
Verschmelzungen  
Auf- und Abspaltungen gemäß UmwG (Bewertungsbericht)
- **Bewertung auf vertraglicher Grundlage**  
Ein- und Austritt von Gesellschaftern  
Auseinandersetzungsgutachten  
Erbauseinandersetzungen  
Abfindungsfälle im Familienrecht
- **Bewertung aufgrund unternehmerischer Initiative**
  - Kauf oder Verkauf von Unternehmen
  - Fusionen
  - Zuführung von Eigen- oder Fremdkapital

## Bewertungsansatz

- Wert eines Unternehmens hängt von dessen zukünftigen Erfolgsaussichten ab.
- Die Unternehmensbewertung ist gekennzeichnet durch die wirtschaftliche Beurteilung zukünftiger und damit unsicherer Zahlungsströme.

## Objektiver Unternehmenswert ?

### Problemstellung: Richtige Bewertungsmethode

1. Den objektiven, richtigen Unternehmenswert gibt es nicht, da es unmöglich ist, die hierzu benötigten objektiven Informationen zu gewinnen.
2. Die unterschiedlichen Aufgabenstellungen an die Unternehmensbewertung führen zu einem weiten Spektrum an unterschiedlichen Bewertungsmethoden, die sich im Laufe der Jahre in der Literatur zur Unternehmensbewertung herausgebildet haben und kontrovers diskutiert werden.

## Bewertungsmethoden

1. Ertragswert-Methoden
2. Substanzwert-Methoden
3. Multiplikator-Verfahren
4. Mischverfahren

# Beispiel zu Multiplikator-Verfahren

Quelle: Zeitschrift Finance April/Mai 2013

## EBIT- und Umsatzmultiplikatoren für den Unternehmenswert, April 2013

Branche	Strom-Multiple		Experten-Multiple Small-Cap*				Experten-Multiple Mid-Cap*			
	EBIT-Multiple	Umsatz-Multiple	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Beratende Dienstleistungen	-	-	3,8	7,7	0,07	0,35	6,4	10,0	0,03	1,06
Software	10,7 ↑	4,03 ↑	6,4	8,3	0,25	1,14	7,1	9,1	0,03	1,29
Telekommunikation	16,4 ↑	1,17 ↓	5,5	7,7	0,03	1,00	5,9	8,0	0,06	1,00
Medien	10,4 ↑	1,59 ↑	6,1	8,0	0,04	1,10	6,9	8,8	0,74	1,19
Handel und E-Commerce	11,4 ↓	1,54 ↑	5,2	7,8	0,05	0,96	6,3	8,9	0,58	1,00
Transport, Logistik und Touristik	10,8 ↑	0,75 ↑	5,0	7,3	0,47	0,88	5,9	8,0	0,50	0,96
Elektronik und Elektronik	10,9 ↑	1,25 ↑	5,4	7,1	0,01	0,84	6,0	8,0	0,03	1,04
Fahrzeugbau und -zubehör	10,5 ↑	0,92 ↑	5,0	6,9	0,42	0,71	5,5	7,3	0,44	0,77
Maschinen- und Anlagenbau	11,8 ↑	0,83 ↑	5,5	7,3	0,01	0,84	5,8	7,8	0,08	0,86
Chemie und Kosmetik	10,4 ↓	1,35 ↓	6,1	8,1	0,07	0,88	6,8	8,0	0,08	0,88
Pharma	10,1 ↑	1,29 ↑	6,4	8,7	0,74	1,24	6,8	8,6	0,01	1,49
Textil und Bekleidung	12,7 ↑	1,24 ↑	6,7	8,4	0,44	0,83	5,5	7,4	0,01	0,81
Nahrung- und Genussmittel	8,6 ↑	1,02 ↑	5,3	7,1	0,01	0,88	6,7	8,4	0,07	0,89
Gas, Strom, Wasser	10,0 ↓	0,83 ↓	5,8	8,0	0,01	0,90	6,3	8,6	0,70	1,07
Umwelttechnologie und erneuerbare Energien	-	-	6,1	7,3	0,01	0,88	5,8	8,0	0,07	1,17
Bau und Handwerk	12,8 ↑	1,07 ↓	4,0	5,8	0,01	0,88	4,9	6,3	0,44	0,87

\* Small-Cap: Unternehmensumsatz unter 50 Mio. Euro; Mid-Cap: 50-200 Mio. Euro; Large-Cap: über 200 Mio. Euro; Pfeile zeigen steigend/fallenden Wert gegenüber vorherigen Wert

# Fallbeispiel

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Unternehmen</b>								
Einkünfte								
Umsatzerlöse	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000
	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000
Fremdleistungen	120.000	120.000	120.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
Personalkosten	650.000	650.000	650.000	650.000	650.000	650.000	650.000	650.000
Beratervergütung SP				60.000	48.000	36.000	24.000	12.000
	770.000	770.000	770.000	790.000	778.000	766.000	754.000	742.000
<b>Rohergebnis II</b>	<b>430.000</b>	<b>430.000</b>	<b>430.000</b>	<b>410.000</b>	<b>422.000</b>	<b>434.000</b>	<b>446.000</b>	<b>458.000</b>
Raumkosten	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
übrige laufende Kosten vor Afa	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000
<b>EBDIT</b>	<b>250.000</b>	<b>250.000</b>	<b>250.000</b>	<b>230.000</b>	<b>242.000</b>	<b>254.000</b>	<b>266.000</b>	<b>278.000</b>
afd. Afa	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
Zinsen für Vorfinanzierung (in Mon)	3,00			-4.850	-4.790	-4.730	-4.670	-4.610
<b>Jahresergebnis</b>	<b>210.000</b>	<b>210.000</b>	<b>210.000</b>	<b>185.150</b>	<b>197.210</b>	<b>209.270</b>	<b>221.330</b>	<b>233.390</b>

## Bewertung nach Ertragswertverfahren

Bewertung analog IDW S 1			
<b>1. Prognostizierte finanzielle Überschüsse</b>			
Durchschnittsertrag 2015 ff			209.270
./. Unternehmerlohn			-100.000
Durchschnittsergebnis			109.270
./. Steuerbelastung	35%		-38.245
<b>Ergebnis nach Steuern</b>			<b>71.026</b>
<b>2. Kapitalisierungsfaktor</b>			
Basiszinssatz			2,75%
./. Abschlag für Ertragssteuern	35%		-0,96%
			<b>1,79%</b>
Marktrisikoprämie (Vorgabe IDW / FAUB 5 % - 6 %)	6,00%		
Faktor für systematisches Risiko / Betafaktor		1,20	7,20%
Abschlag für Inflationsausgleich			-0,50%
			<b>8,49%</b>
<b>Unternehmenswert analog IDW S 1</b>			<b>836.825</b>

## Berechnung Barwert einer Investition

		2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	bis ∞
Nettozuflüsse		71	71	71	71	71	71	71	71	71	71	71	71
Abgezinst mit	8,49%	92,2%	85,0%	78,3%	72,2%	66,5%	61,3%	56,5%	52,1%	48,0%	44,3%	40,8%	
Diskontierte Rückzahlungen		65,45	60,33	55,61	51,26	47,25	43,55	40,14	37,00	34,11	31,44	28,98	341,73
kumulierte disk. Rückzahlungen = Unternehmenswert		65,45	125,77	181,38	232,63	279,88	323,43	363,57	400,57	434,68	466,12	495,09	836,83

# Ermittlung Basiszins für risikofreie Anlage

Quelle: <http://www.basiszinskurve.de/basiszinssatz-gemaess-idw.html>



## Bewertung mit alternativem Faktor für systematisches Risiko

Bewertung analog IDW S 1			
<b>1. Prognostizierte finanzielle Überschüsse</b>			
Durchschnittsertrag 2015 ff			209.270
./. Unternehmerlohn			-100.000
Durchschnittsergebnis			109.270
./. Steuerbelastung	35%		-38.245
<b>Ergebnis nach Steuern</b>			<b>71.026</b>
<b>2. Kapitalisierungsfaktor</b>			
Basiszinssatz			2,75%
./. Abschlag für Ertragssteuern	35%		-0,96%
			<b>1,79%</b>
Marktrisikoprämie (Vorgabe IDW / FAUB 5 % - 6 %)		6,00%	
Faktor für systematisches Risiko / Betafaktor		1,75	10,50%
Abschlag für Inflationsausgleich			-0,50%
			<b>11,79%</b>
<b>Unternehmenswert analog IDW S 1</b>			<b>602.549</b>

## Ermittlung des unternehmensspezifischen Betafaktors

Der Beta-Faktor  $\beta_j$  ist ein Maßstab für das systematische Risiko der Kapitalanlage  $j$  im Vergleich zum Marktportefeuille. Der Betafaktor gibt das systematische Risiko des zu bewertenden Unternehmens an. Er ergibt sich als Quotient aus der Kovarianz zwischen Aktienrenditen des Bewertungsobjekts und Renditen eines Aktienindex im Zähler sowie der Varianz der Aktienindexrenditen im Nenner. Liegt der Betafaktor über eins, ist eine Investition in das Bewertungsobjekt risikoreicher als eine durchschnittliche Kapitalanlage. Bei einem Betafaktor unter eins, ist die Rendite des Bewertungsobjektes im Vergleich zum Kapitalmarkt überdurchschnittlich sicher.

**Für die Ermittlung des unternehmensspezifischen Betafaktors müssen eine Reihe von Annahmen getroffen werden.**

1. Wahl der Vergleichsunternehmen (Branchenindex, Peergroup)
2. Repräsentativer Vergleichsindex (CDAX, MSCI World,...)
3. Länge des Betrachtungszeitraums (z.B. 2-5 Jahre)
4. Länge der Renditeperioden/Datenpunkte (z.B. wöchentlich oder monatlich)
5. Anpassung an die zukünftige Kapitalstruktur des Bewertungsobjektes (um Kapitalstrukturrisiko bereinigte Beta vs. Originärer Beta:

## IDW S 1 Kap. 8.3.4. zur Bewertung für klein- und mittelständische Unternehmen - 1 -

- "Umsatz- oder produktmengenorientierte Multiplikatoren werden in der Praxis insbesondere zur Ermittlung der Marktpreise für kleinere Dienstleistungsunternehmen angewandt. Diese Marktpreise werden oftmals weitgehend durch den Wert des verkehrsfähigen Kundenstamms geprägt. Auch der Marktwert von freiberuflichen Praxen wird im Wesentlichen durch den übertragbaren Mandantenstamm bestimmt.
- Ergibt sich eine Differenz zwischen dem Zukunftserfolgswert und einem zur Plausibilitätskontrolle anhand einer vereinfachten Preisfindung ermittelten Preis für das Unternehmen, so kann dies ein Anlass sein, neben den zur Plausibilitätskontrolle herangezogenen Größen auch die der Unternehmensbewertung zugrunde gelegten Ausgangsdaten und Prämissen kritisch zu überprüfen und - soweit dabei gewonnene bessere Erkenntnisse (z.B. in Bezug auf die Ertragsersparungen) dies erfordern - zu korrigieren."

## IDW zur Bewertung für klein- und mittelständische Unternehmen - 2 -

Für Klein- und Mittelständische Unternehmen können wissenschaftlich fundierte Werte für den Beta-Faktor nicht ermittelt werden, da es keine zugrundeliegenden Datenquellen gibt, aus denen sich das unternehmensspezifische Risiko ableiten lässt. Damit ist eine Bewertung von klein- und mittelständischen Unternehmen auf der Basis IDW S 1 nicht möglich. Eine entsprechende Anwendung, wie sie IDW S 1 vorschlägt, ist nur nach einer Plausibilisierung der Daten mit einer am Marktpreis orientierten Bewertung sinnvoll.

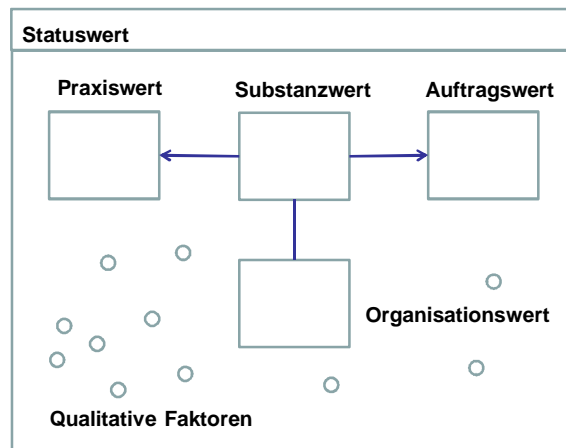
Aus diesem Grunde weist der IDW für die Bewertung von klein- und mittelständischen Unternehmen immer darauf hin, die Ergebnisse des Ertragswertverfahrens mit den branchenüblichen Praktikermethoden zu vergleichen / zu plausibilisieren und ggf. die Bewertungsgrundlagen (u.a. den Beta-Faktor) an den realistischen Wert anzupassen.

- Alternatives Bewertungsverfahren erforderlich
- Voraussetzung: Marktpreisorientierung

## Bewertung nach dem vereinfachten Ertragswertverfahren gem. §§ 199 BewG

Bewertung vereinfachtes Ertragswert-Verfahren			
<b>1. Betriebsergebnis</b>			
Durchschnittsertrag 2010 - 2012			210.000
./. Unternehmerlohn			-100.000
Durchschnittsergebnis			110.000
./. Steuerbelastung	30%		-33.000
<b>Ergebnis nach Steuern</b>			<u>77.000</u>
<b>2. Kapitalisierungsfaktor</b>			
Basiszinssatz			2,04%
zuzügl. Zuschlag Pauschal			4,50%
			<u>6,54%</u>
<b>Unternehmenswert gem. vereinfachtes Ertragswertverfahren</b>			<u>1.177.370</u>

## Alternatives Bewertungsverfahren Dr. - Ing. Preißing



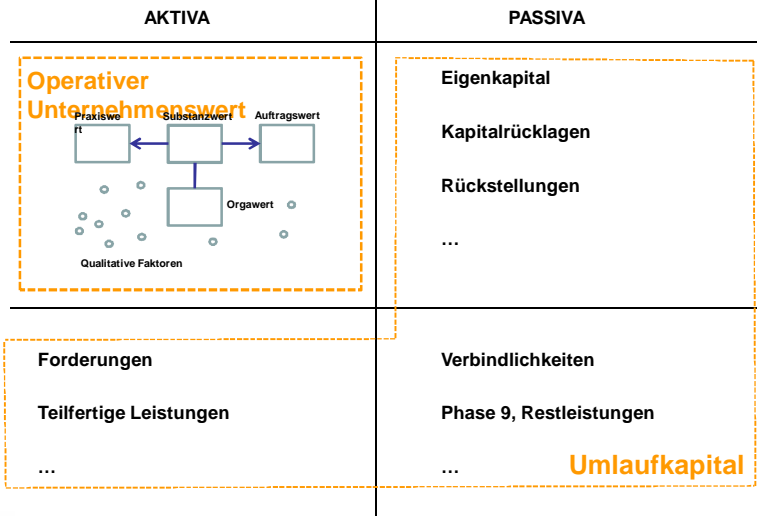
## Alternatives Bewertungsverfahren Dr. - Ing. Preißing

- Es stellt ein Verfahren dar, das die künftige Ertragskraft des Unternehmens aus den Faktoren Auftragswert, Praxiswert und Organisationswert sowie dem Substanzwert ableitet.
- Unternehmens- und branchenspezifische Faktoren werden empirisch für die Risikogewichtung einbezogen.
- Für den Praxiswert wird von einer Verflüchtigungsdauer von 5 Jahren ausgegangen.
- Daneben wird der Substanzwert für die Büroausstattung berücksichtigt.
- Der Auftragswert wird aus vorhandenen bzw. in der Akquise befindlichen Aufträgen berechnet.; er dient der Untermauerung des Zukunftserfolgswertes
- Im Organisationswert werden die Erfolgsbeiträge abgebildet, die das Unternehmen in der Vergangenheit erarbeitet hat, und die zur Nachhaltigkeit künftiger Erträge beitragen.
- Über Renditebetrachtungen werden die gefundenen Ergebnisse sowohl aus der Sicht des Veräußerers als auch aus der Sicht des Erwerbers plausibilisiert.



## Bewertungssubjekt nach Bewertung Dr.-Ing. Preißing

Abgrenzung operativer Wert und Umlaufkapital



## Wertansatz Statuswertverfahren nach Dr.-Ing. Preißing

### Statuswert

---

Substanzwert	ca.	89,0 T€	14,8 %
Auftragswert	ca.	201,7 T€	33,5 %
Organisationswert	ca.	49,2 T€	8,2 %
Praxiswert	ca.	261,4 T€	43,5 %
<hr/>			
<b>Statuswert:</b>	<b>ca.</b>	<b>601,2 T€</b>	<b>100 %</b>

## Praxiswert

Jahre	Einn. E	Ausg. A	Gew. G	Pers. P	Kalk. Untern	Über- gewinn	Fakt. Gewog Überg.	
2008	1.200,0	990,0	210,0	540,0	88,0	122,0	1	
2009	1.190,0	990,0	200,0	660,0	91,0	109,0	2	
2010	1.250,0	1.030,0	220,0	680,0	94,0	126,0	3	
2011	1.200,0	990,0	210,0	590,0	97,0	113,0	4	
2012	1.200,0	990,0	210,0	650,0	100,0	110,0	5	
Mittelwerte/ Summen	1.208,0	998,0	210,0	624,0	94,0	116,0	15,0	
Gewichteter Übergewinn								114,7
Sicherheitsabschlag		8,8	Prozent					104,6
Verflüchtigungsdauer		5,0	Jahre					261,4
Praxiswert:								261,4 T€

## Risikoanalyse

Eigenbewertung laut Eingabe Punkte	W	gering	mittel	hoch	Sum.	Max.
Konjunkturabhängigkeit	5			3	15	20
Ausfallrisiken Bürohhaber	7		2		14	28
Abhängigkeit vom Inhaber	10		2		20	40
Fluktuationsgrad Mitarbeiter	6	1			6	24
Ausfallrisiken Mitarbeiter	6	1			6	24
Abhängigkeit von Groß-Auftraggebern	9	1			9	36
Fluktuationsgrad Auftraggeber	6	1			6	24
Schwankungen Vergangenheitsergebnisse	4		2		8	16
Honorarausfallrisiken	5	1			5	20
Kreditabhängigkeit	7	1			7	28
Ausfallrisiko EOV	4		2		8	16
Datenverlust-Risiko	3		2		6	12
<b>Summe Punkte:</b>					<b>110</b>	<b>288</b>
Punkte		110 von	288 entspricht			38%
Minimum						5 %
Maximum						15 %
Sicherheitsabschlag						8,8%

## Organisationswert

Eigenbewertung laut Eingabe Punkte	W	gering	mittel	hoch	Sum.	Max.
Intensität Kundenbeziehungspflege	9		2		18	36
Qualität Anordnung Arbeitsbereiche	5			4	20	20
Prozess-Standardisierung, Projektablauf	7		3		21	28
Prozess-Standardisierung, Büroorganisation	6		3		18	24
Wirtschaftlichkeitsüberwachung, Controlling	8		3		24	32
Risikomanagement	6		2		12	24
Archivordnung, Ablagesystematik	6		3		18	24
Dateiorganisation	7			4	28	28
Zeichnungsorganisation, CAD	7			4	28	28
Nutzung Standarddaten	6		2		12	24
Personal- und Kompetenzmanagement	7		2		14	28
Integration Wissensmanagement	5		3		15	20
<b>Summe Punkte:</b>					<b>228</b>	<b>316</b>

= Faktor Org. % = 0,72 / 5 %  
 Orga - Wert 1 (T€): 40,50  
 Orga - Wert 2 (T€): 8,66  
 Gesamt Organisationswert (T€): 49,2 T€

## Akquisitionsfaktor

Eigenbewertung laut Eingabe Punkte	W	gering	mittel	hoch	Sum.	Max.
Honorarniveau	6			3	18	24
Vertragliche Absicherung	6			3	18	24
Bearbeitungsaufwand	2				0	8
Komplexität der Projekte allgemein	2				0	8
Koordinierungsaufwand Beteiligte	2				0	8
Projektdfernung	4		1		4	16
Wahrscheinlichkeit Folgeprojekte	6			3	18	24
Imagepflege, Öffentlichkeitsarbeit	6			3	18	24
Prägnanz Außendarstellung	6			3	18	24
Kooperationsgrad Mitarbeiter	6			3	18	24
Ansprüche der Klienten	2				0	8
Termindruck	6			1	6	24
Konkurrenzdruck	2				0	8
Resonanz in der Öffentlichkeit	6			3	18	24
<b>Summe Punkte:</b>					<b>136</b>	<b>248</b>

Punkte 136 von 248 entspricht 55 %  
 Minimum 5 %  
 Maximum 10 %  
 Zuschlag auf Minimum 2,7 %

Akquisitions-Faktor damit 7,7%

## Auftragswert

Gesamt zu erwirtschaften	2.605,0 T€
Akquisitionsfaktor lt. Tabelle 5.3	7,7 %
<hr/>	
Auftragswert:	201,7 T€

## Substanzwert

Arbeitsplätze			
	Anzahl Arbeitsplätze gesamt	11	
	Zeichenarbeitsplätze, CAD	0	
	Schreibarbeitsplätze:	0	
	Ausstattungsqualität	4,0 T€	
	Wert Arbeitsplätze		44,0 T€
EDV (Zeitwert)	Wert EDV		40,0 T€
Besondere technische Einrichtungen	Wert besondere technische Einrichtungen		5,0 T€
<hr/>			
Substanzwert:			89,0 T€

## Wertansatz Statuswertverfahren nach Dr.-Ing. Preißing

### Statuswert

---

Substanzwert	ca.	89,0 T€	14,8 %
Auftragswert	ca.	201,7 T€	33,5 %
Organisationswert	ca.	49,2 T€	8,2 %
Praxiswert	ca.	261,4 T€	43,5 %
<hr/>			
<b>Statuswert:</b>	<b>ca.</b>	<b>601,2 T€</b>	<b>100 %</b>

## Sicht des Erwerbers - 1 -

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Unternehmen</b>							
Einkünfte							
Umsatzerlöse	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000
	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000
Fremdleistungen	120.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
Personalkosten	650.000	650.000	650.000	650.000	650.000	650.000	650.000
Beratervergütung SP		60.000	48.000	36.000	24.000	12.000	0
	770.000	790.000	778.000	766.000	754.000	742.000	730.000
<b>Rohergebnis II</b>	<b>430.000</b>	<b>410.000</b>	<b>422.000</b>	<b>434.000</b>	<b>446.000</b>	<b>458.000</b>	<b>470.000</b>
Raumkosten	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
übrige laufende Kosten vor Afa	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000
<b>EBDIT</b>	<b>250.000</b>	<b>230.000</b>	<b>242.000</b>	<b>254.000</b>	<b>266.000</b>	<b>278.000</b>	<b>290.000</b>
lfd. Afa	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
Zinsen für Vorfinanzierung (in Mon)	3,00	-4.850	-4.790	-4.730	-4.670	-4.610	-4.550
<b>Jahresergebnis vor Aufwand Erwerber</b>	<b>210.000</b>	<b>185.150</b>	<b>197.210</b>	<b>209.270</b>	<b>221.330</b>	<b>233.390</b>	<b>245.450</b>
Abschreibung aus Verkauf	5	-104.000	-104.000	-104.000	-104.000	-104.000	0
<b>EBIT</b>	<b>210.000</b>	<b>81.150</b>	<b>93.210</b>	<b>105.270</b>	<b>117.330</b>	<b>129.390</b>	<b>245.450</b>
Zinsen für Kaufpreis	0	-14.400	-11.688	-8.894	-6.017	-3.053	0
	210.000	66.750	81.522	96.376	111.313	126.337	245.450

## Sicht des Erwerbers - 2 -

<b>II. Finanzierung Kaufpreis</b>							
<b>1. Finanzierung Kaufpreis durch JP</b>							
Kaufpreis		600.000					
./ Eigenkapital	20%	-120.000					
Fremdkapital		480.000					
Zinsen	3,00%	480.000	389.590	296.467	200.551	101.757	-0
Laufzeit in Jahre	5,00	-104.810	-104.810	-104.810	-104.810	-104.810	
Annuität	4,58	14.400	11.688	8.894	6.017	3.053	-0
		389.590	296.467	200.551	101.757	-0	-0
<b>III. Kapitaleinsatzfähigkeit</b>							
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>1. Einnahmen</b>							
Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit	65.000	66.750	81.522	96.376	111.313	126.337	245.450
übrige Einkünfte geschätzt	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	70.000	71.750	86.522	101.376	116.313	131.337	250.450
zuzügl. Afa Kaufpreis		104.000	104.000	104.000	104.000	104.000	104.000
abzüglich Tilgung Darlehen	0	-90.410	-93.123	-95.916	-98.794	-101.757	-0
	70.000	85.340	97.400	109.460	121.520	133.580	250.450
./ Steuerbelastung lfd. Einkünfte	-10.671	-11.300	-16.600	-22.500	-29.000	-36.100	-92.900
./ Sonderausgaben KV / Versorgungswerk		-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
<b>Nettozufluss p.a.</b>	<b>59.329</b>	<b>54.040</b>	<b>60.800</b>	<b>66.960</b>	<b>72.520</b>	<b>77.480</b>	<b>137.550</b>
<b>Nettozufluss p.m. für Lebensunterhalt</b>	<b>4.944</b>	<b>4.503</b>	<b>5.067</b>	<b>5.580</b>	<b>6.043</b>	<b>6.457</b>	<b>11.463</b>

## Sicht des Erwerbers - 3 -

II. Finanzierung Kaufpreis								
<b>1. Finanzierung Kaufpreis durch JP</b>								
Kaufpreis			836.000					
/. Eigenkapital	20%		-167.200					
Fremdkapital			668.800					
Zinsen	3,00%		668.800	542.828	413.078	279.435	141.782	
Laufzeit in Jahre	5,00		-146.036	-146.036	-146.036	-146.036	-146.036	
Annuität	4,58		20.064	16.285	12.392	8.383	4.253	
			542.828	413.078	279.435	141.782	-0	
							-0	
III. Kapitaldienstfähigkeit								
		2014	2015	2016	2017	2018	2019	
<b>1. Einnahmen</b>								
Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit		65.000	61.086	76.925	92.878	108.947	125.137	245.450
übrige Einkünfte geschätzt		5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
		70.000	66.086	81.925	97.878	113.947	130.137	250.450
zuzügl. Afa Kaufpreis			104.000	104.000	104.000	104.000	104.000	0
abzüglich Tilgung Darlehen		0	-125.972	-129.751	-133.643	-137.653	-141.782	-0
		70.000	44.114	56.174	68.234	80.294	92.354	250.450
/. Steuerbelastung lfd. Einkünfte		-10.671	-9.400	-14.900	-21.100	-28.000	-35.500	-92.900
/. Sonderausgaben KV / Versorgungswerk			-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
		59.329	14.714	21.274	27.134	32.294	36.854	137.550
<b>Nettozufluss p.a.</b>		59.329	14.714	21.274	27.134	32.294	36.854	137.550
<b>Nettozufluss p.m. für Lebensunterhalt</b>		4.944	1.226	1.773	2.261	2.691	3.071	11.463

## IV. Umsetzung der Nachfolge

insbes. zivilrechtliche Aspekte

## Interessentengespräche

### Führung von Interessentengesprächen

In dieser Phase besteht ein sog. vorvertragliches Schuldverhältnis mit einer Pflicht zu gesteigerter Rücksichtnahme und Aufklärung. Pflicht zur Aufklärung über alle Umstände, die für die Entscheidung des anderen von Bedeutung sind

### Abschluss von Vertraulichkeitserklärungen für Erwerber / Veräußerer

### Vereinbarung des weiteren Vorgehens in einem Letter of Intent / Einräumung von Exklusivität

### Schadensersatzverpflichtungen bei Verletzung der Pflichten aus vorvertraglichem Schuldverhältnis

### Abbruch von Vertragsverhandlungen grundsätzlich jederzeit möglich / ggf. Vereinbarung einer Vertragsstrafe möglich

## Due Diligence

### Klärung betriebswirtschaftlicher Fragen

- Struktur der Aufträge
- Funktion der verschiedenen Mitarbeiter, Organigramm
- technische Ausstattung Unternehmen
- Wettbewerbsstruktur
- Analyse Jahresabschlüsse etc.

### Klärung rechtlicher Fragen

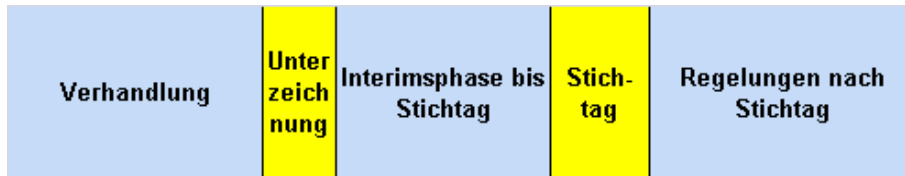
#### zivilrechtliche Fragen

- Verträge mit Mitarbeitern / Auftraggebern / längerfristige Verträge mit Dritten (Miet-, Pacht-, Leasingverträge etc), Versicherungsverträge
- Haftungsfragen bei längerfristigen Aufträgen
- laufende Arbeitsgemeinschaften mit anderen Büros
- formelle Fragen (notarielle Beurkundung / Zustimmung Ehepartner gem. § 1365 BGB

#### steuerliche Fragen - und sozialversicherungsrechtliche Fragen

- Subunternehmer
- letzte Prüfungsberichte (Lohnsteuer, Sozialversicherung / Umsatzsteuer / übrige Unternehmenssteuern)

## Vertragsabschluss



## Vertragsinhalt - 1 -

### 1. Vertragsgegenstand

- derivatives materielles und immaterielles Anlagevermögen
- originäres immaterielles Anlagevermögen (Firmenwert, Kundenstamm, Auftragsbestand etc.)
- teilfertige Leistungen ./.. darauf entfallende Abschlagszahlungen
- Übernahme Verträge mit Auftraggebern / Lieferanten / Mitarbeitern / Mietvertrag

### 2. Stichtag

- für Übergabe (Übergang von Besitz, Nutzen, Lasten und Gefahr)
- Eigentumsübertragung

### 3. Kaufpreis (fester Anteil / variabler Anteil)

- für operativen Unternehmenswert
- Umlaufkapital / Regelungen zur Festlegung des Umlaufkapitals, da dieses erst am Stichtag ermittelt werden kann



## Vertragsinhalt - 2 -

### 4. Fälligkeit Kaufpreis

- Einmalzahlung / Ratenzahlung / Rentenzahlung
- Verzinsung noch nicht fälliger Kaufpreistraten
- Sicherheiten für noch nicht fällige Kaufpreistraten (Bankbürgschaft / EV / Grundschulden)

### 4. Wettbewerbsverbot

mit regionaler / gegenständlicher / zeitlicher Beschränkung

### 5. Urheberrechte / Aufbewahrung von Unterlagen

Vereinbarung zur Nutzung von Planungen  
Zugriff / Aufbewahrung von Altunterlagen / Einsicht in Pläne

### 6. Garantien / Gewährleistung / Haftung Verkäufer

## Vertragsinhalt - 3 -

### 7. Vertragsübernahme

Aufträge / Arbeitsverträge / sonstige Verträge

### 8. Regelungen zur Interimsphase bis Stichtag

- Mitspracherechte für sämtliche Verträge mit langfristiger Wirkung über den Stichtag hinaus
- Insbes. Arbeitsverhältnisse / Aufträge
- Mitarbeit bis zur Übergabe
- Mitwirkung zur Fortführung Firma / Geschäftsbezeichnung / Namen

### 9. Regelungen für die Zeit nach Stichtag

- entgeltliche / unentgeltliche Mitwirkung des Veräußerers nach Stichtag / Einführung des Erwerbers in Kundenkreis etc.

### 10. Schlichtung / Schiedsklausel

### 11. Kostentragung / Schriftform / Salvatorische Klausel

## Besonderheiten bei der Nachfolge im Familienkreis - 1 -

### Wirtschaftliche und finanzielle Aspekte - Ausgleich der Interessen

#### 1. Übergeber

- Altersversorgung abgesichert
- Entschuldung des Übergebers möglich
- Ausgleichszahlungen unter Geschwistern

#### 2. Übernehmer

- langfristige Steigerung seines Vermögenswertes

#### 3. Unternehmen

- ausreichende Erträge zur langfristigen Sicherung der Unternehmenssubstanz und damit der Arbeitsplätze

## Besonderheiten bei der Nachfolge im Familienkreis - 2 -

### rechtliche Absicherung

#### 1. Absicherung der Versorgung

durch Rente, Pacht oder Nießbrauch und entsprechender Eintragung im Grundbuch (Reallast)

#### 2. Übertragung bei mehreren Kindern

Regelung des Ausgleiches unter den Geschwistern (d.h. Ausgleich und oder beschränkt gegenständlicher Pflichtteilsverzicht, korrespondierende Erbfolgeregelung)

#### 3. Rückforderungsrechte / Rückfallklauseln

bei Vorversterben, bei Veräußerung, bei Vermögensverfall  
bei Zugewinnausgleichsforderung im Scheidungsfall  
bei Vorliegen von Pflichtteilsentziehungsgründen

## V. Steuerliche Aspekte der Unternehmensnachfolge

### Grundsätzliche Fragestellungen

- Übertragung eines gesamten Unternehmens oder Aufnahme eines neuen Gesellschafters / Partners in ein bestehendes Unternehmen
- Ausgangsunternehmen: Kapitalgesellschaft oder Personenunternehmen
- Share-deal oder Asset-deal
- Steuerliche Behandlung Veräußerer / Erwerber
- unentgeltliche / teilentgeltliche Übertragung auf nahe Angehörige / vorweggenommene Erbfolge

## Grundfall: Asset Deal Übertragung eines gesamten Unternehmens

### Vertragsgegenstand:

#### Operativer Unternehmenswert

- **Materielles Anlagevermögen**
- **Immaterielles Anlagevermögen**
- **Auftragsbestand**
- **Verträge** mit Auftraggeber / Mitarbeitern / Lieferanten etc.

#### Umlaufkapital

- **Teilfertige Leistungen**
- **Übernahme von Verpflichtungen**

## Beispiel: Einzelunternehmen

	EUR
<b>Unternehmen</b>	
Einkünfte	
Umsatzerlöse	1.200.000
	<u>1.200.000</u>
Fremdleistungen	120.000
Personalkosten	650.000
	<u>770.000</u>
<b>Rohergebnis II</b>	<b>430.000</b>
Raumkosten	60.000
übrige laufende Kosten vor Afa	120.000
	<u>180.000</u>
<b>EBDIT</b>	<b>250.000</b>
lfd. Afa	-40.000
<b>EBIT</b>	<b>210.000</b>

## Veräußerung des Einzelunternehmens

II. Veräußerung und Finanzierung			
<b>1. Veräußerung:</b>			
Vpreis für operativer Unternehmenswert			600.000
./. Buchwert Anlagevermögen			-80.000
Veräußerungsgewinn			520.000
<b>2. Finanzierung Kaufpreis durch JP</b>			
Kaufpreis			600.000
./. Eigenkapital	20%		-120.000
Fremdkapital			480.000

## Auswirkungen auf Veräußerer

II. Auswirkungen auf SP				
	2013	2014	2015	
<b>1. Einnahmen</b>				
Einkünfte selbständige Tätigkeit	210.000	210.000	60.000	
Veräußerungspreis I (EUN)			600.000	
übrige Einkünfte geschätzt	40.000	40.000	70.000	
	250.000	250.000	730.000	
Sonderausgaben	-25.000	-25.000	-10.000	
./. Steuerbelastung lfd. Einkünfte	-90.800	-90.300	-34.700	
./. Steuerbelastung Veräußerungsgewinn	0	0	-132.000	
<b>Nettozufluss</b>	<b>134.200</b>	<b>134.700</b>	<b>553.300</b>	
<b>2. Ermittlung Steuern</b>				
<b>a) Bemessungsgrundlage</b>				
Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit	210.000	210.000	60.000	
Veräußerungsgewinn I			520.000	
übrige Einkünfte	40.000	40.000	61.000	
	250.000	250.000	641.000	
Sonderausgaben	-20.000	-20.000	-7.500	
zu versteuern gesamt	230.000	230.000	633.500	
./. Ao Einkünfte	0	0	-520.000	
zu versteuern lfd. Einkünfte	230.000	230.000	113.500	

## Steuerliche Auswirkungen Veräußerer Belastungsvergleich

	tarifbeg.	Fünftel-Regelung	Tarif-Best
			1/5-Ao-Eink
lfd. Eink.	121.000	121.000	121.000
SA	-7.500	-7.500	-7.500
Ao Eink	520.000	104.000	520.000
	633.500	113.500	633.500
<b>Steuerbelastung</b>			
<i>ES/l laufende Einkünfte</i>	<i>30.608</i>	<i>30.608</i>	<i>253.013</i>
incl. SolZ / KiSt	34.700	34.700	287.200
ao Einkünfte	132.000	247.900	<i>49.580</i>
	<b>166.700</b>	<b>282.600</b>	<b>287.200</b>

## Auswirkungen auf Ergebnis Erwerber

	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	Einzelunter 2017 EUR
<b>I. Unternehmen</b>				
Einkünfte				
Umsatzerlöse	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000
	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000
Fremdleistungen	120.000	80.000	80.000	80.000
Personalkosten	650.000	650.000	650.000	650.000
Beratervergütung SP		60.000	48.000	36.000
	770.000	790.000	778.000	766.000
<b>Rohergebnis II</b>	<b>430.000</b>	<b>410.000</b>	<b>422.000</b>	<b>434.000</b>
Raumkosten	60.000	60.000	60.000	60.000
übrige laufende Kosten vor Afa	120.000	120.000	120.000	120.000
	180.000	180.000	180.000	180.000
<b>EBDIT</b>	<b>250.000</b>	<b>230.000</b>	<b>242.000</b>	<b>254.000</b>
lfd. Afa	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
Abschreibung aus Verkauf	5	-104.000	-104.000	-104.000
<b>EBIT</b>	<b>210.000</b>	<b>86.000</b>	<b>98.000</b>	<b>110.000</b>
Zinsen für Kaufpreis		0	-14.400	-8.894
Zinsen für Vorfinanzierung (in Mon)	3,00	-4.850	-4.790	-4.730
	6%			
	210.000	66.750	81.522	96.376

## Auswirkungen auf Ertrag des Erwerber-UN

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Unternehmen</b>						
Einkünfte						
Umsatzerlöse	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000
	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000
Fremdleistungen	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
Personalkosten	650.000	650.000	650.000	650.000	650.000	650.000
Beratervergütung SP	60.000	48.000	36.000	24.000	12.000	0
	790.000	778.000	766.000	754.000	742.000	730.000
<b>Rohergebnis II</b>	<b>410.000</b>	<b>422.000</b>	<b>434.000</b>	<b>446.000</b>	<b>458.000</b>	<b>470.000</b>
Raumkosten	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
übrige laufende Kosten vor Afa	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000
<b>EBDIT</b>	<b>230.000</b>	<b>242.000</b>	<b>254.000</b>	<b>266.000</b>	<b>278.000</b>	<b>290.000</b>
lfd. Afa	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
Abschreibung aus Verkauf	5	-104.000	-104.000	-104.000	-104.000	0
<b>EBIT</b>	<b>86.000</b>	<b>98.000</b>	<b>110.000</b>	<b>122.000</b>	<b>134.000</b>	<b>250.000</b>
Zinsen für Kaufpreis	-14.400	-11.688	-8.894	-6.017	-3.053	0
Zinsen für Vorfinanzierung (in Mon)	3,00 6%	-4.850	-4.790	-4.730	-4.610	-4.550
	66.750	81.522	96.376	111.313	126.337	245.450

## Steuerliche Auswirkungen bei Erwerb

Auswirkungen auf JP	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Einnahmen</b>						
Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit	66.750	81.522	96.376	111.313	126.337	245.450
übrige Einkünfte geschätzt	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	71.750	86.522	101.376	116.313	131.337	250.450
zuzügl. Afa Kaufpreis	104.000	104.000	104.000	104.000	104.000	0
abzüglich Tilgung Darlehen	-90.410	-93.123	-95.916	-98.794	-101.757	-0
	85.340	97.400	109.460	121.520	133.580	250.450
/./ Steuerbelastung lfd. Einkünfte	-11.300	-16.600	-22.500	-29.000	-36.100	-92.900
/./ Sonderausgaben KV / Versorgungswerk	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
<b>Nettozufluss p.a.</b>	<b>54.040</b>	<b>60.800</b>	<b>66.960</b>	<b>72.520</b>	<b>77.480</b>	<b>137.550</b>
<b>Nettozufluss p.m.</b>	<b>4.503</b>	<b>5.067</b>	<b>5.580</b>	<b>6.043</b>	<b>6.457</b>	<b>11.463</b>
<b>Ermittlung Steuern</b>						
<b>Bemessungsgrundlage</b>						
Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit	66.750	81.522	96.376	111.313	126.337	245.450
übrige Einkünfte	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	71.750	86.522	101.376	116.313	131.337	250.450
Sonderausgaben	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
zu versteuern gesamt	56.750	71.522	86.376	101.313	116.337	235.450
zu versteuern lfd. Einkünfte	56.750	71.522	86.376	101.313	116.337	235.450

## Besonderheiten

- a) Übergang zur Bilanzierung bei Einnahmen-Überschussrechner
- b) Ratenzahlung
- c) Rentenzahlung

## Zu Übergang auf Bilanzierung

	EU-Rechnung	Übergangsgewinn zum	Schlussbilanz	Verkauf	Entnahme in Privatvermögen
	31.12.2014	01.01.2015	01.01.2015	01.01.2015	01.01.2015
<b>AKTIVA</b>					
<b>Anlagevermögen</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.000	0	10.000	10.000	
Sachanlagen	70.000	0	70.000	70.000	
	80.000	0	80.000	600.000	0,00
<b>Umlaufvermögen</b>					
<b>Vorräte</b>					
Waren		5.000	5.000	5.000	
unfertige Leistungen		200.000	200.000	200.000	
<b>Forderungen</b>					
Ford. aus Lief. u. Leist.		120.000	120.000	0	120.000,00
Sonstige Vermögensgegstd.		10.000	10.000	0	10.000,00
<b>Flüssige Mittel</b>	20.000		20.000		20.000
	100.000	335.000	435.000	805.000	150.000
<b>PASSIVA</b>					
<b>Eigenkapital</b>	100.000	260.000	360.000	795.000	105.000
<b>Rückstellungen</b>					
Resturlaub / Überstunden		10.000	10.000	10.000	
übrige RSt		5.000	5.000		5.000,00
<b>Verbindlichkeiten</b>					
Vblkt. aus Lief. u. Leist.		30.000	30.000	0	30.000,00
Sonstige Verbindlichkeiten		5.000	5.000	0	5.000,00
Steuern		5.000	5.000	0	5.000,00
aus soz. Sicherheit		5.000	5.000	0	5.000,00
	100.000	335.000	435.000	805.000	150.000
zu versteuern		260.000		520.000	
davon laufende Besteuerung		260.000			
davon tarifbegünstigte Besteuerung				520.000	



## Verkauf Kapitalgesellschaft

- Asset – Deal (aus Personenunternehmen)
- Asset – Deal (aus Kapitalgesellschaft)
- Share – Deal (Kapitalgesellschaft)

Vertragsgegenstand sind Anteile

- ➔ keine Abschreibung aus stille Reserven
- ➔ keine Steuerentlastung beim Erwerber
- ➔ zwingende Reduzierung Kaufpreis

## Struktur der GmbH-GuV

I. Unternehmen		
Einkünfte		
Umsatzerlöse		1.200.000
		<u>1.200.000</u>
Fremdleistungen		120.000
Personalkosten		650.000
GF-Vergütung		100.000
Beratervergütung SP		
		<u>870.000</u>
<b>Rohergebnis II</b>		<b>330.000</b>
Raumkosten		60.000
übrige laufende Kosten vor Afa		120.000
		<u>180.000</u>
<b>EBDIT</b>		<b>150.000</b>
lfd. Afa		-40.000
<b>EBIT</b>		<b>110.000</b>
Steuern GmbH		-33.000
		<u>77.000</u>

## Auswirkung bei Veräußerer

II. Auswirkungen auf SP	2013	2014	2015
<b>1. Einnahmen</b>			
Gewinnausschüttung	77.000	77.000	
Einkünfte aus Tätigkeit als Gf	120.000	120.000	60.000
Veräußerungspreis I GmbH			600.000
übrige Einkünfte geschätzt	40.000	40.000	70.000
	237.000	237.000	730.000
Sonderausgaben	-25.000	-25.000	-10.000
./ Steuerbelastung lfd. Einkünfte	-69.400	-68.900	-183.500
./ Steuerbelastung Veräußerungsgewinn	0	0	0
<b>Nettozufluss</b>	<b>142.600</b>	<b>143.100</b>	<b>536.500</b>
<b>2. Ermittlung Steuern</b>			
<b>a) Bemessungsgrundlage</b>			
Gewinnausschüttung	46.200	46.200	0
Einkünfte aus Tätigkeit als Gf / Berater	119.000	119.000	60.000
Veräußerungsgewinn I			312.000
übrige Einkünfte	40.000	40.000	61.000
	205.200	205.200	433.000
Sonderausgaben	-20.000	-20.000	-7.500
zu versteuern gesamt	185.200	185.200	425.500
./ Ao Einkünfte	0	0	0
zu versteuern lfd. Einkünfte	185.200	185.200	425.500

## Auswirkungen Erwerber - Ebene GmbH

		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Unternehmen</b>							
Einkünfte							
Umsatzerlöse		1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000
		1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000
Fremdleistungen		80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
Personalkosten		650.000	650.000	650.000	650.000	650.000	650.000
GF-Vergütung		100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Beratervergütung SP		60.000	48.000	36.000	24.000	12.000	0
		890.000	878.000	866.000	854.000	842.000	830.000
<b>Rohergebnis II</b>		<b>310.000</b>	<b>322.000</b>	<b>334.000</b>	<b>346.000</b>	<b>358.000</b>	<b>370.000</b>
Raumkosten		60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
übrige laufende Kosten vor Afa		120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
		180.000	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000
<b>EBDIT</b>		<b>130.000</b>	<b>142.000</b>	<b>154.000</b>	<b>166.000</b>	<b>178.000</b>	<b>190.000</b>
lfd. Afa		-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
<b>EBIT</b>		<b>90.000</b>	<b>102.000</b>	<b>114.000</b>	<b>126.000</b>	<b>138.000</b>	<b>150.000</b>
Zinsen für Kaufpreis							0
Zinsen für Vorfinanzierung (in Mon)	3,00 6%	-5.350	-5.290	-5.230	-5.170	-5.110	-5.050
Steuern GmbH		-25.400	-29.000	-32.600	-36.200	-39.900	-43.500
		59.250	67.710	76.170	84.630	92.990	101.450

## Auswirkungen Erwerber - Share Deal -

III. Auswirkungen auf JP	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>1. Einnahmen</b>						
Gewinnausschüttung	59.250	67.710	76.170	84.630	92.990	101.450
Einkünfte aus GF-Tätigkeit	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
übrige Einkünfte geschätzt	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	164.250	172.710	181.170	189.630	197.990	206.450
zuzügl. Afa Kaufpreis				entfällt		
abzüglich Zinsen Darlehen	-14.400	-11.688	-8.894	-6.017	-3.053	0
abzüglich Tilgung Darlehen	-90.410	-93.123	-95.916	-98.794	-101.757	-0
	59.440	67.900	76.366	84.820	93.180	206.450
/ Steuerbelastung lfd. Einkünfte	-36.400	-39.600	-42.800	-46.000	-49.300	-71.900
/ Sonderausgaben KV / Versorgungswerk	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
<b>Nettozufluss p.a.</b>	<b>3.040</b>	<b>8.300</b>	<b>13.560</b>	<b>18.820</b>	<b>23.880</b>	<b>114.550</b>
<b>Nettozufluss p.m.</b>	<b>253</b>	<b>692</b>	<b>1.130</b>	<b>1.568</b>	<b>1.990</b>	<b>9.546</b>
<b>2. Ermittlung Steuern</b>						
<b>Bemessungsgrundlage</b>						
Einkünfte aus GF-Tätigkeit	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Einkünfte aus Ausschüttung / Fremdfinanzien	26.910	33.613	40.366	47.168	53.962	101.450
übrige Einkünfte	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	131.910	138.613	145.366	152.168	158.962	206.450
Sonderausgaben	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
zu versteuern gesamt	116.910	123.613	130.366	137.168	143.962	191.450
zu versteuern lfd. Einkünfte	116.910	123.613	130.366	137.168	143.962	191.450

## Zum Vergleich: Auswirkungen bei Erwerber Asset Deal - Personenunternehmen

Auswirkungen auf JP	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Einnahmen</b>						
Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit	66.750	81.522	96.376	111.313	126.337	245.450
übrige Einkünfte geschätzt	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	71.750	86.522	101.376	116.313	131.337	250.450
zuzügl. Afa Kaufpreis	104.000	104.000	104.000	104.000	104.000	0
abzüglich Tilgung Darlehen	-90.410	-93.123	-95.916	-98.794	-101.757	-0
	85.340	97.400	109.460	121.520	133.580	250.450
/ Steuerbelastung lfd. Einkünfte	-11.300	-16.600	-22.500	-29.000	-36.100	-92.900
/ Sonderausgaben KV / Versorgungswerk	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
<b>Nettozufluss p.a.</b>	<b>54.040</b>	<b>60.800</b>	<b>66.960</b>	<b>72.520</b>	<b>77.480</b>	<b>137.550</b>
<b>Nettozufluss p.m.</b>	<b>4.503</b>	<b>5.067</b>	<b>5.580</b>	<b>6.043</b>	<b>6.457</b>	<b>11.463</b>
<b>Ermittlung Steuern</b>						
<b>Bemessungsgrundlage</b>						
Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit	66.750	81.522	96.376	111.313	126.337	245.450
übrige Einkünfte	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	71.750	86.522	101.376	116.313	131.337	250.450
Sonderausgaben	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
zu versteuern gesamt	56.750	71.522	86.376	101.313	116.337	235.450
zu versteuern lfd. Einkünfte	56.750	71.522	86.376	101.313	116.337	235.450

## Aufnahme eines Gesellschafters in Einzelunternehmen / bestehende Gesellschaft

- 1. Personenunternehmen
  - a) Kaufpreis durch Einlage in Unternehmensvermögen
  - b) Kaufpreis durch Zahlung in Privatvermögen des aufnehmenden Gesellschafters
  - c) Stufenlösung / Gewinnverzichtsmodelle
  - d) Nachfolgemeinschaft
- 2. Besonderheiten bei Kapitalgesellschaften
- 3. Endgültiger Ausstieg des Seniorpartners
  - a) Andienungsrecht
  - b) Verpflichtung zur Übertragung von Anteilen

## Besonderheiten unentgeltliche / teilentgeltliche Übertragung Ertragsteuern

### Ertragsteuern

#### Grundsätzlich keine Gewinnrealisierung / Fortführung der Buchwerte

- Zahlung einer lebenslänglichen Rente
- Einräumung von Nießbrauchsrechten
- Übernahme von rein betrieblichen Verbindlichkeiten

#### Gewinnrealisierung durch

- Zahlung eines Einmal-Entgeltes an Übergeber
- Ausgleichszahlungen an Geschwister
- Übernahme von privaten Verbindlichkeiten
- Entnahme von Einzelwirtschaftsgütern aus dem BV ins PV
- Sonderprobleme bei Personengesellschaften insbes. bei Sonderbetriebsvermögen etc.

## Besonderheiten unentgeltliche / Teilentgeltliche Übertragung Schenkungsteuer

### Regelverschonung

**Voraussetzungen:**

1. Verwaltungsvermögen max. 50 %
2. Behaltefrist 5 Jahre
3. Lohnsumme in 5 Jahren mind. 400 % der Ausgangslohnsumme (der letzten 5 Jahre vor Erwerb) gilt nicht, wenn bis zu 20 Beschäftigte

**85 %** des begünstigten Vermögens bleiben verschont

Abzugsbetrag 150.000 EUR  
abschmelzend

### Optionsverschonung

**Voraussetzungen:**

1. Verwaltungsvermögen max. 10 %
2. Behaltefrist 7 Jahre
3. Lohnsumme in 7 Jahren mind. 700 % der Ausgangslohnsumme (der letzten 5 Jahre vor Erwerb) gilt nicht, wenn bis zu 20 Beschäftigte

**100 %** des begünstigten Vermögens bleiben verschont

kein Abzugsbetrag, da  
100 % Verschonung

## Verwaltungsvermögensquote

$$\text{Verwaltungsvermögensquote} = \frac{\text{gemeiner Wert des Verwaltungsvermögens}}{\text{Unternehmenswert}}$$

Bei einer Verwaltungsvermögensquote von **> 50 % bzw. 10 %** ist das jeweilige gesamte Betriebsvermögen **nicht begünstigungsfähig**. Bei einer Quote von **≤ 50 % bzw. 10 %** ist das Betriebsvermögen dagegen grundsätzlich begünstigt.

Eine Ausnahme gilt für sog. junges Verwaltungsvermögen (= Verwaltungsvermögen, welches sich weniger als zwei Jahre im Betriebsvermögen befindet). Junges Verwaltungsvermögen ist unabhängig von der Quote nicht begünstigungsfähig.

## Disclaimer

**Diese Präsentation wurden von Kanzlei Reinert & Rufer anlässlich eines Vortrages am 04.11.2013 bei der Architektenkammer Baden-Württemberg in Stuttgart erstellt. Dabei handelt es sich um eine zusammenfassende Darstellung, die nur erste Hinweise enthält und keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Sie kann eine rechtliche, steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung im Einzelfall nicht ersetzen. Obwohl sie mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurden, kann eine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit nicht übernommen werden.**